



Sikafloor®-156

Epoxidharzbindemittel für Grundierung, Egalisierung, Mörtel und Estrichherstellung

Produktbeschreibung

Farbloses, niedrigviskoses, 2-komponentiges Epoxidharz-bindemittel.

Total solid nach Prüfverfahren **DEUTSCHE BAUCHEMIE**

Anwendungsgebiete:

Grundierung, Egalisierung oder Reprofilierung unter allen Sikafloor-Epoxidharz bzw. Polyurethan Flüssigkunststoffen. Auch zur Herstellung von Kunstharz-estrichen nach DIN EN 13 813 sehr gut geeignet.
Auf Beton, Zement-, Magnesia- und Anhydritestrich, für normal bis stark saugende Oberflächen im Innen- und Außenbereich.

Produktmerkmale/ Vorteile:

- **Niedrigviskos**
- **Gute Penetrierfähigkeit**
- **Mechanisch hochfest**
- **Einfache Dosierung**
- **Kurze Wartezeiten**

Produktdaten

Farbton:

Gelblich-transparent

Gebindegröße:

2,5 kg Komp. A: 1,875 kg
Komp. B: 0,625 kg
10 kg Komp. A: 7,5 kg
Komp. B: 2,5 kg
25 kg Komp. A: 18,75 kg
Komp. B: 6,25 kg
Faßware: 180 kg für die Komponente A,
180 und 60 kg für die Komponente B

Lagerfähigkeit:

Vom Tag der Produktion mind. 2 Jahre

Lagerbedingungen:

In original verschlossenen Gebinden trocken, kühl, aber frostfrei.



Technische Daten

Art	Prüfnorm	Aushärtung	Kennwert
Dichte	DIN 53 217	–	ca. 1,1 kg/l
Shore D Härte	DIN EN ISO 868	14 Tage/20°C	ca. 83
Druckfestigkeit Mörtel	EN 196 Teil 1	7 Tage/23°C	95 N/mm ²
Biegezugfestigkeit Mörtel	EN 196 Teil 1	7 Tage/23°C	30 N/mm ²

Systeme

Beschichtungsaufbau/ Grundierung im Innenbereich

Materialverbrauch: Verbrauch 0,3 – 0,5 kg/m² pro Arbeitsgang, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes.

Es muß eine durchgehend dichte geschlossene Harzschicht entstehen. Bei 2 Arbeitsgängen oder Überschreiten der max. Wartezeit ist mit Quarzsand 0,3 – 0,8 mm (o. glw.) lose abzustreuen; Sandverbrauch max. 1,0 kg/m². Überschüssiger Sand wird vor dem nächsten Arbeitsgang sauber abgekehrt bzw. abgesaugt.

Für einen optimalen Porenschluß ist grundsätzlich in 2 Arbeitsgängen zu grundieren, wobei der erste Arbeitsgang durch intensives Einbürsten erfolgen muß.

Grundierung auf Freiflächen

Um einen optimalen Porenschluß zu erhalten, und damit Blasenbildung in der Basisschicht zu vermeiden, empfehlen wir auf Freiflächen grundsätzlich 2 mal zu grundieren.

Die erste Grundierung wird eingebürstet und mit 0,8 – 1 kg/m² Quarzsand 0,3 – 0,8 mm (o. glw.) gleichmäßig abgestreut. Lose Sandkörner nach Aushärtung entfernen. Anschließend die zweite Grundierung aufwalzen, einbürsten und ebenfalls mit QS leicht abstreuen.

Hinweise:

- Bei fallenden Temperaturen arbeiten.
- Bei Überarbeitung mit Verlaufsbeschichtungen nicht im Überschuß abstreuen.
- Bei Überarbeitung mit Leitfilm nicht abstreuen.

Egalisierspachtel:

(auf Grundierung Sikafloor-156)

Zusammensetzung bei + 15°C bis + 20°C:

Bei + 10°C Oberflächen- bzw. Lufttemperatur den Sandanteil ca. 30% reduzieren bzw. bei + 30°C den Sandanteil ca. 30% erhöhen.

Achtung! Bei Ausführung nach Rili-SIB (2001) sind die entsprechenden AbP zu beachten, nach DIN V 18026 die Angaben zur Ausführung.

Spachteltyp	Rautiefe mm	Mischungs- verhältnis GT	Sikafloor-156 kg	Quarzsand 0,1 – 0,3 (F 34) kg	Stell- mittel T kg	Verbrauch kg/m ² /mm
Egalisier- Feinspachtel	0,5 – 1	1 : 0,5	10,0	5,0	0,15	1,4
Egalisier- spachtel	0,5 – 2	1 : 1	10,0	10,0	0,15	1,6

Reparaturmörtel – Estrichmischung für Innenflächen

(auf Grundierung Sikafloor-156)

Mit vorgemischtem Sikafloor-156 und feuergetrocknetem Quarzsand lassen sich gut verarbeitbare Kunstharzmörtel herstellen.

Mischungsverhältnis:

- 1 Gewichtsteil Sikafloor-156 Bindemittel
- 10 Gewichtsteile Quarzsand.

In der Praxis hat sich folgende Sandmischung (Sieblinie) für Schichtdicken von 15 – 20 mm bewährt:

- 25 Gewichtsteile Quarzsand 0,1 – 0,5 mm
- 25 Gewichtsteile Quarzsand 0,4 – 0,7 mm
- 25 Gewichtsteile Quarzsand 0,7 – 1,2 mm
- 25 Gewichtsteile Quarzsand 2 – 4 mm.

Je nach Kornform und Verarbeitungstemperatur müssen die Zuschlagsstoffe in einem Vorversuch aufeinander abgestimmt werden. Konfektionierte Sandmischungen neigen bei Transport zum Entmischen, deshalb nur sackweise verarbeiten.

Untergrundbeschaffenheit: Der Untergrund muss ausreichend tragfähig sein (Druckfestigkeit mind. 25 N/mm²). Die Oberfläche muss eben, feingriffig, fest, trocken, fett- und ölfrei und frei von losen und absandenden Teilen sein. Die Abreißfestigkeit darf 1,5 N/mm² nicht unterschreiten. Die Verträglichkeit mit Altbeschichtungen ist zu prüfen. Dichte Oberflächen aus Hartstoffen sowie mit Nachbehandlungsmitteln, Verflüssigern oder anderen chemischen Zusätzen hergestellte Oberflächen können bei unzureichender Untergrundvorbereitung die Haftung von Beschichtungsstoffen stören. Hier sind Probeflächen anzulegen. Das Systemdatenblatt "Sikafloor Fußböden, Oberflächen beurteilen, vorbereiten, grundieren" ist zu beachten.

Vorbereitung des Untergrundes: Nicht ausreichend tragfähige Schichten und Verschmutzungen müssen mechanisch, z.B. durch Strahlen oder Fräsen, entfernt werden. Fehlstellen, Löcher oder Ausbrüche sind mit Sika-Produkten zu egalisieren.

Verarbeitungsbedingungen

Untergrundtemperatur: Minimal + 10°C
Maximal + 30°C

Umgebungstemperatur: Minimal + 10°C
Maximal + 30°C

Untergrundfeuchtigkeit: ≤ 4 CM% bei zementgebundenen Untergründen
≤ 0,3 CM% bei Anhydritestrichen
Bei glatten Verlaufsbeschichtungen ohne Quarzsandabstreuerungen vor rückseitiger Feuchtigkeitseinwirkung auch während der Nutzung schützen.

Relative Luftfeuchtigkeit: Maximal 80 %

Taupunkt: Während der Applikation und der Aushärtung muß die Untergrundtemperatur mind. + 3°C über der Taupunkttemperatur liegen. Vor Betauung schützen.

Verarbeitungshinweise

Mischungsverhältnis: 3 Gew.-Teile Komp. A
1 Gew.-Teile Komp. B

Mischanweisung/-dauer: Die Komponenten A + B vor der Verarbeitung im vorgeschriebenem Mischungsverhältnis vorsichtig zusammengeben. Um Spritzer oder gar ein Überschwappen der Flüssigkeit zu verhindern, die Komponenten mit einem stufenlos verstellbaren elektrischen Rührgerät kurze Zeit mit geringer Drehzahl durchmischen. Anschließend die Rührgeschwindigkeit zur intensiven Vermischung auf maximal 300 U/min steigern. Nach ca. 2 Minuten die vorgesehenen Anteile Quarzsand oder Sikafloor-Filler zugeben. Die Mischdauer beträgt mindestens 3 Minuten und ist erst dann beendet, wenn eine homogene Mischung vorliegt. Gemischtes Material in ein sauberes Gefäß umfüllen (umtopfen), und nochmals kurz, wie oben beschrieben durchmischen.

Verarbeitungsmethoden/-geräte:
Grundierung:
Um eine gleichmäßige Benetzung des Untergrundes zu erreichen empfehlen wir, das Material kräftig in die Oberfläche einzubürsten. Ein eventuell erforderlicher 2. Arbeitsgang kann mit Flächenstreicher oder Roller erfolgen.
Egalisierspachtel:
Auf die grundierte Oberfläche wird der Egalisierspachtel mit einer Spachtel, Kelle oder Rakele gleichmäßig verteilt.
Estrichherstellung:
Das vorgemischte Bindemittel wird dem im laufenden Zwangsmischer vorgelegten Zuschlaggemisch langsam, unter ständigem Rühren zugegeben. Der Mischvorgang ist beendet, wenn eine gleichmäßig benetzte, rieselfähige Mörtelmischung vorliegt.
Auf den vorbereiteten Untergrund wird Sikafloor-156 plus 0,5 – 1 Gew.-% Stellmittel T als Grundierung und Haftvermittler aufgewalzt. Darauf wird die Estrichmischung frisch in frisch eingebracht, verteilt und mit einem Flügel- oder Tellerklärter verdichtet und geglättet.

Estriche aus Sikafloor-156 können mit allen Sikafloor-Epoxidharz bzw. Polyurethan Flüssigkunststoffen beschichtet werden. Um ein ungleichmäßiges Wegschlagen in die Oberfläche des Kunstharzestriches zu verhindern, ist zuvor eine Kratzspachtelung, bestehend aus Sikafloor-156 und 0,5 – 1,5 Gew.-% Stellmittel T aufzubringen.

Gerätereinigung: Verdünnung C
Vollständig ausgehärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

Verarbeitungszeit:	Umgebungstemperatur	+ 10°C	+ 20°C	+ 30°C
		60 Min.	30 Min.	15 Min.

Wartezeit zwischen den Arbeitsgängen/Überarbeitbarkeit:	Untergrundtemperatur	+ 10°C	+ 20°C	+ 30°C
	Minimal	24 Std.	10 Std.	5 Std.
	Maximal	4 Tage	2 Tage	1 Tag

Wartezeiten bei Beschichtung mit lösemittelhaltigen Produkten:

Untergrundtemperatur	+ 10°C	+ 20°C	+ 30°C
Minimal	36 Std.	24 Std.	12 Std.
Maximal	6 Tage	4 Tage	2 Tage

Vor Überarbeitung muß Sikafloor-156 auf jeden Fall klebfrei ausgehärtet sein.

Aushärtung:	Untergrundtemperatur	+ 10°C	+ 20°C	+ 30°C
	begehbar	24 Std.	12 Std.	6 Std.
	leicht belastbar nach	5 Tagen	3 Tagen	2 Tagen
	voll belastbar nach	10 Tagen	7 Tagen	5 Tagen

Nachsatz zu Verarbeitungs-, Wartezeit und Aushärtung: Die oben angegebenen Zeiten sind ca. Angaben und können bei alternativen Umgebungsbedingungen variieren.

Wichtige Hinweise

CE-Kennzeichnung DIN EN 13813: Die DIN EN 13813 "Estrichmörtel und Estriche - Estrichmörtel und Estrichmassen - Eigenschaften und Anforderungen" legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunstharzbeschichtungen und -versiegelungen werden ebenfalls von dieser Norm erfasst. Estriche, die einen Beitrag zur Tragfähigkeit eines Bauwerks leisten, werden von dieser Norm nicht erfasst. Details zur CE-Kennzeichnung sind dem Datenblatt „Sika Produkte und Systeme nach DIN EN 13813“ zu entnehmen.

CE-Kennzeichnung DIN EN 1504-2: Die DIN EN 1504-2 "Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken - Teil 2: „Oberflächenschutzsysteme für Beton“ legt Anforderungen für die Oberflächenschutzverfahren „hydrophobierende Imprägnierung“, „Imprägnierung“ und „Beschichtung“ fest. Werden Produkte, die der DIN EN 1504-2 entsprechen, als Bodenbelagssysteme angewendet, die mechanischen Beanspruchungen ausgesetzt sind, müssen sie auch die Anforderungen der DIN EN 13813 erfüllen. Details zur CE-Kennzeichnung sind dem Datenblatt „Sika Produkte und Systeme nach DIN EN 1504-2“ zu entnehmen.

EU-Richtlinie 2004/42 (Decopaint-Richtlinie): Der in der EU-Richtlinie 2004/42 erlaubte maximale Gehalt an VOC (Produktkategorie IIA / j Typ **sb**) beträgt im gebrauchsfertigen Zustand 500 g/l (Limit 2010).

Der maximale Gehalt von Sikafloor-156 im gebrauchsfertigen Zustand ist < 500 g/l VOC.

Gefahrenhinweise:

GISCODE: RE 1

Nähere Beschreibung zum Giscode und entsprechende von Gisbau erstellte Betriebsanweisungen erhalten Sie bei Wingis Online unter <http://www.wingis-online.de/wingisonline/>

Hautkontakt mit Flüssigharzen kann zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Allergien führen.

Beim Umgang mit nicht ausreagierten Flüssigharzen ist der direkte Hautkontakt unbedingt zu vermeiden!

Zur Auswahl der geeigneten Schutzbekleidung empfehlen wir unsere Infodatenblätter

- „Hinweise zum Tragen von Schutzhandschuhen beim Umgang mit Sika Produkten“ Kennziffer 7511),
- Hinweise zum Arbeitsschutz (Kennziffer 7510), die Sie im Internet unter www.sika.de, Rubrik "Produktsicherheit" (Nachhaltigkeit) erhalten können.

Für den Umgang mit unseren Produkten sind die wesentlichen physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökologischen Daten den stoffspezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen. Die einschlägigen Vorschriften, wie z.B. die Gefahrstoffverordnung, sind zu beachten.

In diesem Zusammenhang empfehlen wir auch die Serviceseite der BG BAU. Z.B. für den Umgang mit Epoxidharzen unter <http://gisbau.de/service/epoxi/epoxis.htm>

Datenbasis:

Alle technischen Daten, Maße und Angaben in diesem Datenblatt beruhen auf Labortests. Tatsächlich gemessene Daten können in der Praxis aufgrund von Umständen außerhalb unseres Einflussbereiches abweichen.

Rechtshinweise:

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und angewandt. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründe und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung durch Sika erforderlich sind, Sika rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Es gilt das jeweils neueste Technische Merkblatt, das von uns angefordert werden sollte, oder im Internet unter www.sika.de heruntergeladen werden kann.



Sika Deutschland GmbH
Kornwestheimer Str. 107
70439 Stuttgart
Telefon (07 11) 80 09-0
Telefax (07 11) 80 09-321

Rieter Tal
71665 Vaihingen/Enz
Telefon (0 7042) 109-0
Telefax (0 7042) 109-180

